

**ANTI-KRIEGS-DEMO AM VORABEND DER BUNDESTAGSABSTIMMUNG  
ÜBER DEN DEUTSCHEN KRIEGSEINSATZ IN SYRIEN, 3.12.2015 AACHEN ELISENBRUNNEN**

Dr. Lioba Zodrow, Mitglied der „ANTIRASSISTISCHEN OFFENSIVE AC“  
<https://www.facebook.com/AntiraOffensiveAC/>, eines im Sommer 2015 gegründeten Aktionsbündnisses  
zahlreicher Aachener Organisationen und Einzelpersonen aus der internationalen Arbeit:

Wir stellen fest:

**Das übliche rassistische „Teile und Herrsche“ bringt – und das ist beabsichtigt –  
national und international Loser hervor.  
Und Loser sind extrem fundamentalismusanfällig.**

Dabei ist es beliebig austauschbar, welchem Fundamentalismus sie sich anschließen:  
christlichem, islamischem oder nationalem Fundamentalismus oder einer anderen Spielart.  
Alle Fundamentalismen haben gemeinsam, dass sie in Wort und Tat gewalttätig sind gegen  
Andersdenkende und Abtrünnige, dass sie extrem intolerant sind und streng hierarchisch  
organisiert.

Also muss jede Gesellschaft darauf achten, so wenig Loser wie möglich hervorzubringen –  
nur so kann sie den *inneren und äußeren Frieden bewahren!*

Säbelrasseln nach außen hilft nicht weiter! Auch wenn die Kriegstreiber noch so schreien:  
Ihr Säbelrasseln wird uns nicht davon ablenken, *dass das Problem in Innern liegt.*  
Und erst recht kann Säbelrasseln den inneren und äußeren Frieden nicht bewahren!

Unser Weg ist die Solidarisierung aller Benachteiligten mit dem Ziel, die Benachteiligung zu  
beseitigen. **Das rassistische System der Entsolidarisierung muss aufgedeckt werden!**  
Nur so können wir **die Zahl der Loser senken und damit der Fundamentalisierungsgefahr  
entgegenwirken.**

*Nur Solidarisierung kann den inneren und äußeren Frieden bringen!*

Dazu O-Ton eines jungen Syrers:

Die ZEIT 19.11.2015, S. 2

***Leith, 16 Jahre, aus Aleppo/Syrien, jetzt in Cuxhaven:***

**„Der Feldzug gegen den IS wird viele Unschuldige treffen.  
Solange Länder wie Saudi-Arabien oder Katar den IS unterstützen,  
ist die Terrorarmee kaum zu schlagen.**

**Trotzdem gibt es etwas, das dem IS schon jetzt ernsthaft schadet:  
Dass so viele von uns Syrern nach Europa kommen und so gut aufgenommen werden.**

**Das macht dem IS Angst.**

**Gegen diese Wirklichkeit ist die Dschihad-Ideologie auf Dauer chancenlos.“**

Darum fordern wir:

Sofortiger **Stopp der Rüstungsinvestitionen und Kampfhandlungen und**

## **stattdessen umfassende nationale und internationale Investitionen in Sozial- und Bildungssysteme!**

Wir wollen dem sogen. „IS“ das Wasser abgraben.

Das geht nur über Völkerverständigung, Wahren des Völkerrechts *und hohes Engagement in den Bereichen Bildung, Soziales und Arbeit.*

Denn das sind *Investitionen gegen Ausgrenzung und Perspektivlosigkeit!*

*Wenn die Feindbilder des sogen. „IS“ nicht mehr funktionieren,*

*haben wir gewonnen;*

in jeglicher Hinsicht,

weil uns das auch nach innen dem sozialen Frieden/der sozialen Gerechtigkeit näher bringt!

Unsere Überschrift für alle konkreten Maßnahmen lautet:

**Solidarisierung mit dem Ziel, Benachteiligung zu beseitigen. Benachteiligte dürfen nie gegeneinander ausgespielt werden!**

**Unter dieser Überschrift fordern wir folgende konkrete Schritte:**

- 1) Überprüfung unseres **Sprachgebrauchs**: Wir nennen „Einwanderer“ endlich so. Wir respektieren sie als „Menschen mit Einwanderungsgeschichte“ und bringen ihren Kompetenzen Wertschätzung entgegen. Das bedeutet für unseren Sprachgebrauch: Wir sprechen nicht länger von „Migranten/Migrationshintergrund“, denn das heißt „Wandernde“, die – so hofft man wohl – bald weiterziehen ...
- 2) Ein Ende der systematischen **Mangelwirtschaft z.B. im sozialen Wohnungsbau**. Es ist unverantwortlich, wie hier künstlich Konkurrenz zwischen Benachteiligten geschaffen wird und wie sie gegeneinander ausgespielt werden!
- 3) Investitionen in eine wirksame **Arbeitsmarktpolitik**, in der nicht länger ein künstlich erzeugter Mangel an Arbeitsplätzen Herrschaftsstrategie ist!
- 4) Investitionen in **Sprachkurse** und „Internationale Förderklassen“, in **Lehrerfortbildungen** zur „Interkulturellen Kompetenz“ und für „Deutsch als Fremdsprache“. Abschaffung der bürokratischen Hürden in den Aus- und Weiterbildungsverfahren für engagierte Kursleiter\_innen und Lehrer\_innen.
- 5) Investitionen in Lehrer, Schulgebäude, Freizeiteinrichtungen, Jugendsozialarbeit / Schulsozialarbeit. Es muss ein verlässlicher Rahmen für eine **qualitativ hochwertige Bildungsarbeit** geschaffen werden – und das ist nichts Neues!

***– und hier appellieren wir an Sie alle: Schaffen Sie Kindern, Schüler\_innen und Auszubildenden eine Lobby! Setzen Sie sich für die Zukunft der Jugend ein, national und international!***

- 6) Professionelle Bearbeitung der Schlüsselthemen „Bildung“ und „Arbeit“, „Wohnen“, „Soziales“ und „Kultur“ in den **Integrationskonzepten der Städte**. Diese Schlüsselthemen dürfen nicht in einem weichgespülten Konzept unter fernem liefen vorkommen. Diese Gefahr besteht derzeit in Aachen.

- 7) Europaweite Investitionen in Bildung und Arbeit, damit die **jugendlichen Verlierer der Wirtschaftskrise** sich **nicht weiter als „lost generation“** erleben. Sonst werden sie nicht nur in Polen, Spanien, Italien, Portugal, Griechenland ... zunehmend fundamentalismusanfällig. Die letzte „lost generation“ in Europa hat nach Weltkrieg und Weltwirtschaftskrise europaweit den Faschismus groß gemacht...
- 8) Eine **Entwicklungspolitik**, die endlich nachhaltig mit Hilfe zur Selbsthilfe ernst macht, statt eine Goldgrube für Investoren zu sein. Wer meint, Europa könnte nur eine begrenzte Zahl an Flüchtlingen verkraften, muss dieses Umdenken umfassend fördern! Flüchtlinge an den Grenzen – gewaltsam – zurückzuweisen, treibt sie den Fundamentalisten in die Arme.
- 9) Verhindern, dass **bestimmte Arten von Polizeieinsätzen** die Zahl der fundamentalismusgefährdeten Loser weiter erhöhen. Damit meinen wir z.B.:
  - Polizeieinsätze, die das geltende Verbot des **racial profiling** (= *verstärkte Kontrolle nicht nordeuropäisch aussehender Menschen*) missachten.

Wir erstatten Anzeige, reichen Dienstaufsichtsbeschwerde bei den zuständigen Polizeipräsidenten ein und machen das Ganze über Organisationen wie *amnesty international* oder *Pro Asyl* öffentlich.  
*Racial profiling* ist menschenverachtend, fördert rassistische Vorurteile und treibt Menschen in die Arme von Fundamentalisten!

- **Grundrechtsverletzungen und Misshandlungen bei Verhaftungen / Abschiebedeportationen und in Verhören.**

Grundrechtsverletzungen und Misshandlungen bei Abschiebedeportationen – wie jüngst in Alsdorf – müssen zur Anzeige gebracht werden.  
Anfang des Jahres hat die schweizerische *amnesty*-Sektion der französischen Regierung gegenüber eine Verwarnung ausgesprochen, in Verhören die Menschenrechte zu achten. Auch UN-Generalsekretär Ban Ki-moon unterstrich diese Forderung nach den Attentaten von Paris.  
Die Missachtung der Grundrechte treibt Menschen in die Arme von Fundamentalisten!

Diese Maßnahmen fordern wir offensiv ein.

**Wer politische Verantwortung hat, muss sie in den Bereichen Bildung, Soziales, Wohnen und Arbeit wahrnehmen!**

**Säbelrasseln und rassistische Maßnahmen dienen nur dazu, das eigene politische Versagen zu vertuschen.**

Das lassen wir nicht durchgehen!